



In separaten Bioklassen – hier an der Bioschule Schwand – können biospezifische Inhalte gezielt vermittelt werden. Bild: Marion Nitsch

Schon in der Lehre *auf Bio fokussieren*

Der Schwerpunkt Biolandbau in der Landwirtschaftslehre hat je nach Schule eine andere Ausprägung.

Fast in der ganzen Schweiz ist es möglich, bei der Ausbildung Landwirt oder Landwirtin EFZ den Schwerpunkt Biolandbau zu wählen. Doch ist der Schwerpunkt je nach Berufsfachschule unterschiedlich gestaltet. Eigene Bioklassen im dritten Lehrjahr führen seit vielen Jahren die Bioschule Schwand im Kanton Bern, der Strickhof im Kanton Zürich und der Plantahof in Graubünden. Diese Schulen bieten alle auch Module zum Biolandbau in der höheren Berufsbildung an. Die Biodynamische Ausbildung Schweiz in Rheinau ZH (siehe rechte Seite) legt über die ganze Lehrzeit hinweg den Fokus auf den Biolandbau.

Lernende können ihre Schule jedoch nicht frei wählen. Sie besuchen eine Schule in dem Kanton, in dem ihr Lehrbetrieb liegt, ausser der Kanton weist sie einer anderen Schule zu. Daher empfiehlt es sich, bei der Suche des Lehrbetriebs für das dritte Lehrjahr allenfalls auch den Kanton zu berücksichtigen.

Bioschule Schwand im Kanton Bern

Wie der Name schon vermuten lässt, ist an der Bioschule Schwand in Münsingen BE der komplette Unterricht auf den biologischen Landbau ausgerichtet. Inhalte zum Biolandbau sind in alle Fächer und Wahlfächer integriert. Die Lernenden absolvieren hier ihr drittes Lehrjahr. «Derzeit sind es 35 Lernende in zwei Klassen», berichtet Jeremias Niggli, Lehrer an der Schwand. «Sowohl die Lernenden als auch die Lehrkräfte bei uns haben grosses Interesse am Biolandbau, was zu einem sehr positiven Lernklima führt», ergänzt er. Die Lehrbetriebe der meisten Lernenden liegen im Kanton Bern, doch weisen auch einige andere Kantone Lernende der Bioschule zu. Ob dies möglich ist, sollten Interessierte frühzeitig abklären. Für die schulische Praxis kooperiert die Bioschule unter anderem

mit dem benachbarten Biohof. An der Bioschule werden auch die berufsbegleitende Nachholbildung Landwirt/Landwirtin EFZ und der Nebenerwerbskurs mit Bioinhalten unterrichtet.

Strickhof im Kanton Zürich

Am Strickhof in Lindau ZH besuchen jedes Jahr ein gutes Dutzend Lernende aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen den Schwerpunkt Biolandbau. Im dritten Lehrjahr werden die Fächer Pflanzenbau und Tierhaltung in einer separaten Bioklasse unterrichtet, die restlichen Lektionen und ausgewählte Biothemen – zum Beispiel zur Umstellung auf Bio – gemeinsam mit den anderen Lernenden. «Der Biolandbau hat am Strickhof schon lange ein grosses Gewicht. Die Bioinhalte werden von ausgewiesenen Fachpersonen des biologischen Landbaus unterrichtet», erläutert Erik Meier, Verantwortlicher für die landwirtschaftliche Grundbildung am Strickhof. Eine Besonderheit der Schule ist die Möglichkeit, den Besuch der separaten Bioklasse und die integrierte naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule zu kombinieren.

Plantahof im Kanton Graubünden

«Wir führen jedes Jahr eine separate Bioklasse für die Erstausbildung», erzählt Martin Roth, Bioberater und Koordinator der Bioausbildung am Plantahof. «Zusätzlich gibt es eine Klasse



Lehrstellensuche und Landwirtschaftsschulen

Im Internet kann gezielt nach offenen Lehrstellen auf Biobetrieben gesucht werden. Zudem ist online eine Übersicht mit allen Landwirtschaftsschulen verfügbar, die den Schwerpunkt Biolandbau anbieten.

www.biolehrstellen.ch

www.bioaktuell.ch > Bildung > Bioschule > Berufsschulen mit Schwerpunkt Biolandbau (rechte Spalte)

für die Zweitausbildung, in der etwa 80 Prozent der Lernenden den Schwerpunkt Biolandbau belegen.» Am Plantahof sind etwa 15 Lehrkräfte tätig, die in allen Klassen – ob Bioschwerpunkt oder nicht – unterrichten. Zwei der drei Betriebe, die zum Plantahof gehören und von den Lernenden regelmässig im Rahmen des Unterrichts besucht werden, sind biologisch geführt. Wie Martin Roth berichtet, sind neu ab August 2018 auch für den Nebenerwerbskurs und die Nachholbildung Blöcke mit Grundlagen zum Biolandbau geplant.

Biolehre in der Westschweiz

In der Westschweiz kooperieren derzeit vier Landwirtschaftsschulen beim Bioschwerpunkt und unterrichten im dritten Lehrjahr abwechselnd jeweils eine Blockwoche Bioinhalte. So können die Schüler kantonsübergreifend Kontakte knüpfen und die Spezialgebiete der verschiedenen Schulen und Regionen kennenlernen. Die Schulen aus den Kantonen Freiburg, Jura, Neuenburg, Waadt und zukünftig auch dem Wallis werden auch bei der Umsetzung des revidierten Bildungsplans (siehe Artikel S. 6) zusammenarbeiten. 120 von 192 Biolektionen werden die Schulen gemeinsam unterrichten, für die weiteren Bioinhalte entwickeln die Schulen derzeit individuelle Lösungen. Nähere Informationen dazu werden ab Mitte Juni auf www.bioaktuell.ch in der Rubrik Magazin zur Verfügung stehen.

Separater Biunterricht bald Pflicht

Mit dem revidierten Bildungsplan müssen ab dem Schuljahr 2019/20 alle Landwirtschaftsschulen, an denen der Schwerpunkt Biolandbau möglich ist, im dritten Lehrjahr 120 Lektionen des Bioschwerpunktes separat unterrichten. Wie die einzelnen Schulen dies konkret umsetzen, wird derzeit noch diskutiert. *Theresa Rebolz*

Biodynamisch lernen

Die Biodynamische Ausbildung Schweiz ist eine vierjährige Ausbildung. Die Lernenden absolvieren ihre Praxis auf Demeter-Betrieben und besuchen ergänzend Unterrichtseinheiten in Rheinau ZH. Seit letztem Schuljahr ist es möglich, dass Lernende aus der ganzen Schweiz dieser Schule zugewiesen werden. Die Ausbildung richtet sich an Lernende in Zweitausbildung, es muss bereits ein Berufs- oder Mittelschulabschluss vorliegen. Der Grundkurs im ersten Jahr führt in die Hintergründe der biodynamischen Landwirtschaft ein und steht ganz oder teilweise auch interessierten Praktikern als Fachhörer offen. Im zweiten und dritten Jahr absolvieren die Lernenden die verkürzte landwirtschaftliche Grundausbildung, die mit dem Fähigkeitszeugnis (EFZ) Landwirt/Landwirtin mit Schwerpunkt Biolandbau abschliesst. Das vierte Jahr beinhaltet eine Diplomarbeit und führt nach erfolgreicher Prüfung zum Titel «Fachmann/Fachfrau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft» (Niveau Betriebsleiter 1). Wer bereits die Landwirtschaftslehre mit Schwerpunkt Biolandbau abgeschlossen hat, kann die Ausbildung verkürzen und nur das 1. und 4. Jahr besuchen.

www.demeterausbildung.ch



Cheyenne Scheidegger 3. Lehrjahr Erstausbildung Bioschule Schwand BE

Nach der Lehre möchte ich unseren Betrieb zu Hause so schnell wie möglich auf Bio umstellen, daher habe ich den Schwerpunkt Biolandbau gewählt. Für den Unterricht im dritten Lehrjahr habe ich mich aus dem Kanton Jura an die

Bioschule Schwand zuweisen lassen, da hier die Inhalte zum Biolandbau intensiv behandelt werden. Ich wollte nicht nur wissen, was ich im Biolandbau alles nicht darf, sondern vor allem, wie ich biologisch wirtschaften kann, und das lerne ich hier. Dafür nehme ich auch in Kauf, dass ich durch den weiteren Weg zur Schule höhere Wegkosten und Kosten für die Unterkunft aufbringen muss.



Mauro Bessler 3. Lehrjahr Zweitausbildung Strickhof ZH

Ich habe mich für den Schwerpunkt Biolandbau entschieden, weil diese Art von Bewirtschaftung ein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und bewusster Umgang mit unseren Ressourcen ist. Dadurch, dass die ersten beiden Lehrjahre

hauptsächlich konventionell unterrichtet werden, habe ich mich auch mit Themen befasst, die ausserhalb meiner Interessen liegen. So kann ich die beiden Produktionssysteme aber gut vergleichen und eine solide eigene Meinung entwickeln. Ich finde es gut und wichtig, dass es am Strickhof einen Platz für die Bioausbildung gibt, da die Biobewegung schweizweit etabliert ist und weiterhin wächst.



Madlaina Held 3. Lehrjahr Erstausbildung Plantahof GR

Mein Interesse an der Umwelt, die immer knapper werdenden Ressourcen sowie die zunehmenden Resistenzen von Tieren und Pflanzen gegenüber Behandlungsmitteln haben mich bewogen, den Schwerpunkt Biolandbau zu wählen. Mich

interessieren die Alternativen in der Schweizer Landwirtschaft. Meine Lehre mache ich am Plantahof, weil ich alle meine drei Lehrjahre in meinem Heimatkanton absolvieren will. Daher freut es mich, dass der Plantahof die landwirtschaftliche Ausbildung mit eigenen Bio-Klassen anbietet, in denen der Biolandbau im Fokus steht.



Samuel Bähler 3. Lehrjahr Biodynamische Ausbildung Schweiz in Rheinau ZH

Die Biodynamische Ausbildung Schweiz begeistert mich, weil sie einen Unterricht anbietet, der die landwirtschaftliche Praxis vielseitig ergänzt. Der Mensch und seine Beziehung zu Landwirtschaft, Ernährung und Gesellschaft

stehen im Zentrum und der Lehrplan bietet die Gelegenheit, auch an sich selbst zu arbeiten. Die Dozentinnen und Dozenten unterrichten nicht einfach Schulstoff, sie bringen uns ihre Lebenserfahrung aus der Landwirtschaft oder deren Umfeld nahe. Kritisch sehe ich, dass die landwirtschaftlichen Schulen stark auf die Milchproduktion fokussieren, ein Betriebszweig, der viele Höfe in eine Krise geführt hat.